

neue Fahne, in die Selbständigkeit und das Gebunden...

Flakt Sta. Catharina. Stojahy scheint die beste Aussicht zu haben, elektr...

Bundeshauptstadt. Am 30. v. M. brach ein starker mehrere Tage lang...

Legte Nachrichten. Berlin. Die Angestellten der „Samburg-Südameri...

Die Kolonie-Zeitung demontiert das Gerücht, der Raifali habe die deutsche Fahne in Tanger gehi...

Telegamme aus Serbien berichten, daß die Studenten ein großes Meeting gegen die Regierung...

Wien. Die Prinzessin Maria das Dores, die im Jahre 1891 geboren worden ist, wird sich in Kürz...

In verschiedenen Gegenden des Reiches gab es einen ungewöhnlich starken Schneefall, so daß an...

Stag. Ein gewaltiges Feuer zerstörte in Rotterdam eine Fabrik zur Herstellung von Feuerwerkskör...

Rom. Der Leutnant Vincenzo Ferrari ritt auf seinem Pferde durch die Straßen der Stadt, fiel herun...

Santos Dumont hatte eine Spezialaudienz bei dem italienischen Königspaar, das sich eine Stunde...

Am 30. v. M. stürzte der Glodenturm der Kirche Buon Riposo über das Dach des nachgeliege...

Die Spitze des Vesuvius ist mit Schnee bedeckt; verschiedene schwarze Spalten des Vulkans...

Paris. Ueber den Hafen von Toulon ging ein starkes Unwetter nieder, das den im Hafen liegenden...

Der Mord an Kindern, den eine Hebamme seit längerer Zeit verübt hat, bringt jetzt in...

Am 30. v. M. stürzte der Glodenturm der Kirche Buon Riposo über das Dach des nachgeliege...

Die Spitze des Vesuvius ist mit Schnee bedeckt; verschiedene schwarze Spalten des Vulkans...

Paris. Ueber den Hafen von Toulon ging ein starkes Unwetter nieder, das den im Hafen liegenden...

Der Mord an Kindern, den eine Hebamme seit längerer Zeit verübt hat, bringt jetzt in...

Am 30. v. M. stürzte der Glodenturm der Kirche Buon Riposo über das Dach des nachgeliege...

Ramin verbrannt hat. Viele Familien, selbst solche aus den höheren Schichten, sind in diesen Standal verwi...

London. „Daily Mail“ publiziert ein Telegramm aus Teheran, welches besagt, daß der Brinregent von...

Petersburg. Die Blätter berichten, daß in den letzten Tagen zahlreiche Verhaftungen unter den Truppen...

Madrid. Eine heftige Feuersbrunst zerstörte in Villanueva 12 Häuser. Eine Frau kam in den Flammen...

Wahington. Die letzten Nachrichten aus Kuba sprechen von den häufigen Unordnungen und Raub...

San Francisco. Die letzten Nachrichten aus Kuba sprechen von den häufigen Unordnungen und Raub...

Buenos Ayres. Der Senator Bernardo Trigozon ist tot in seinem Bette aufgefunden worden. Er stand...

Santiago. Der chilenischen Regierung wurde von ausländischen Kapitalisten ein Vorschlag gemacht...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Ueber das Erdbeben in Africa kommen weitere Berichte. Fast die ganze Stadt liegt in Trümmern...

Strumpf- und Krawattenfabrik - VON - Antonio Möller jun. RUA COMMENDADOR ARAUJO Nr. 22

Confeitaria Cometa, RUA 15 DE NOVEMBRO (Auf jeder Ausstellung prämiert.) Feinste Backwaren u. Torten zu allen Gelegenheiten

Ein Vierspänner-Wagen ist per sofort zu verkaufen. Zu verhandeln mit Oskar Sabatko, Batel Nr. 46

Anzeigen. Geschälte Erbsen, Sago, Gries, Graupen Hafergrütze u.s.w. frisch eingetroffen bei Wenceslau Glaser.

Deutsche Knaben- und Mädchenschule. Die Leitung der Knaben-Abteilung macht die ergebene Anzeige, dass das neue Schuljahr 1907 am 7. Januar 1907 seinen Anfang nimmt.

Atelier für dekorative Malerei. Einem geschätzten Publikum und besonders unsern Herren Kollegen...

Empfehle mein Lager in Webwaren wie: Handtücher, Wischtücher, Tischzeug u. s. w.

Ein tüchtiger Bäcker wird ge-
sucht von **Max Wulfow,**
Rua Sete de Setembro N. 30.

Zahnärztliches Atelier
von **Jack Dromlewicz,**
Zahnarzt des Hospital de
Misericordia.
Arbeit und Preise ohne
Konkurrenz!
Rua do Serrito Nr. 21.

Fumo von prima Qualität ist
stets vorrätig bei
Guilherme Etzel,
Telephon: Nr. 183. Praça da Ordem Nr. 4.
NB. Wiederverkäufern wird
Rabatt gewährt.

Backpulver „Monopol“ und
„Royal“ empfing
und empfiehlt **Alberto Eschholz,**
Rua do Riachuelo Nr. 16.

National-Butter in Latten von 1/2 kg
und 1 kg stets vor-
rätig bei **Guilherme Etzel,**
Praça da Ordem Nr. 4.

Hamburger Thee
empfehlen die **Deutsche Apotheke.**

Handarbeiten
Angefangene und fertige Hand-
arbeiten in Leinen und Filz wer-
den für den halben Kostenpreis ver-
kauft in der
Casa Bichels,
Curityba - Rua 15 de Novembro Nr. 39.

Kostenfrei
erhalten Kauflustige Offerten, Kostenanschlä-
ge und Rat für alle hier rentierenden in-
dustriellen Anlagen durch den Repräsentan-
ten der bedeutendsten deutschen Fabriken
FR. KELLER, Curityba.

**Regensburger
Marien-Kalender**
1907 sowie **1907**
Kaiser-Kalender
sind vorrätig bei
Max Rösner,
Rua S. Francisco Nr. 26.

Allerlei.

Zwei Hauptmänner. Dem Hauptmann von Köpenick, dem ehemaligen Schustergesellen, sind in der Not viele gute Freunde entstanden; sogar der Haupt-Mann von Curityba, der ehemalige Schneidergeselle, hat, angewandt von dem Geiste eines barmherzigen Samaritans, eine Sammeliste für den Unglücksmenschen eröffnet; es ist ja eine bekannte Tatsache, dass sich ein Gauner zum anderen hingezogen fühlt. Unser hiesiger Haupt-Mann scheint aber wenig Erfolg mit dem Sammeln zu haben. Kein Wunder, man denkt hier eben noch an gewisse frühere Vorkommnisse und an das Sprichwort: Man soll den Bock nicht zum Gärtner und den Bob nicht zum Kassierer machen. Doch für den Köpenicker Hauptmann ist so wie so gesorgt. Die Köln. Volksz. schreibt: «Eine sehr vermögende Berliner Dame hat sich an die Verteidigung Voigts gewandt und die Absicht kundgegeben, ihm eine lebenslängliche Rente zu stiften, so dass er den Rest seines Lebens nach der Entlassung aus dem Gefängnis, gegen Sorgen geschützt, leben kann. Voigt, der hiervon benachrichtigt wurde, hat erklärt, dass er die Schenkung mit innigem Danke annehmen werde. Im übrigen ist er sehr zufrieden mit dem Urteil der Strafkammer und aller Welt dankbar für die ihm entgegengebrachte Anteilnahme.»

Wie der Kaiser die Geburt seines Enkels erfährt, erzählt die «Zukunft»: Der Kaiser war auf der Nordlandsfahrt in Bergen angekommen. Der deutsche Gesandte und der Konsul begaben sich an Bord der «Hamburg», wo ein Mann stat fmd. «Als das Tiscgcs,» acu einen Augenblick stockt, sagt

Wanduhren, Taschenuhren, Wecker.
Alfenidewaren; — Silberwaren; —
Goldwaren; optische Gegenstände;
Nickelwaren. —

Brillanten!
Vorzügliche Geschenk-Artikel
zum Dreifönigsfeste
bei
Roberto & Carlos Raeder,
Rua do Riachuelo N. 32.

Perfecta!
Vorzügliche Spezialmarke in Taschenuhren;
Solidität und Genauigkeit unübertroffen.



Zu den Feiertagen sowie
das ganze Jahr hindurch empfehle hochfeinen
Schinken, präpariert nach der Art des westfälischen, daher
diesem gleich an Wohlgeschmack,
ferner: **Schinkenwurst, Rauchfleisch, geräucherter Speck,** alle **Wurstsorten** frisch und ge-
räuchert: **Zutten-, Mett-, Brat- und Cervelatwurst, Salami;**
unübertroffene Wienerwürstchen;
Blut- und Leberwurst sowie **Sardellenleberwurst** u. s. w.
Alle von mir in den Handel gebrachten Fleischkonserven stammen aus eigener
Räucherei und Wurstfabrik mit Dampftrieb.
Meine Kunden erhalten daher **nur gute Ware für billige Preise.**
José Büchler, Ponta Grossa (Paraná).
Bestellungen von auswärts werden schnellstens erledigt, Aufträge von 5 Kilo aufwärts frachtfrei.

Hutfabrik
von **Francisco Weigang.**
Reichhaltiges Lager von steifen
und weichen
Herrn- und
Knaben-Filzhüten
in modernen Farben und eleganten
Façons, in allen Qualitäten und
Preislagen.
Hüte für Geistliche werden nach Wunsch angefertigt.
Preise billigst!
Rua do Riachuelo Nr. 85.



Glanzstärke
bei **Alberto Eschholz.**
Am vorteilhaftesten
beziehen Sie sämtliche Maschi-
nen, Maschinenteile, Werkzeuge, Geräte
etc. durch **Fr. Keller, Curityba,**
Repräsentant der bedeutendsten deutschen
Fabriken aller Branchen.

**Abreiss-
Kalender**
für **1907** verkauft billig
Alfred Hoffmann,
Rua do Riachuelo Nr. 34.

Ein Bursche,
welcher schon in einer Bäckerei gearbeitet
hat, kann sofort eintreten bei
Alberto Eschholz,
Rua do Riachuelo Nr. 61.

**Holländerkäse und
Schweizerkäse**
empfehlen **Gustav Frütze,**
Largo do Mercado N. 7.

**Fabrikanten! Kaufleute!
Handwerker! Landwirte!**
lassen sich Ihren Bedarf an Importartikeln
durch den Repräsentanten der bedeutend-
sten Fabriken aller Branchen
Fr. Keller, Curityba,
Rua Marechal Deodoro Nr. 31,
offerieren.

Bei allen **Krankheiten**
unseres **HAUS-** und **Zuchtviehes,**
der **Pferde, Schafe** und **Schweine** ist das
Patent-Vieh-Nähr- und Heil-Pulver
Drogaria Martel
in **Porto Alegre**
von unfehlbarer Wirksamkeit.
Bei **Pferden, Schweinen, Schafen** steigert es die
Fresslust, stillt **Koliken,** befreit sie von den
Druse, Harnverhatten und vertreibt die **Würmer.**
Den **Kühen** leistet es grossen Nutzen
beim **Kalben** und schwache **Kälber** bringen
es auf die **Beine.**
Genauere **Gebrauchsanweisung** ist jedem
Paket beigelegt.
**Das Patent-Vieh-Nähr- und Heil-
Pulver**
ist in verschiedenen Ländern **konzessioniert** und
wird in **Europa** von den **berühmtesten Tier-Ärzt-
ten** und den **landwirtschaftlichen Vereinen** warm
empfohlen.
Man achte auf die **registrierte Schutz-
Marke** der **Drogaria Martel,** denn
nur das Pulver ist echt
und besitzt die oben geschilderten, heilenden
Eigenschaften.
Alleiniger **Vertreter** für den **Süden** Santa
Catharinas
**Anton Brandl,
Laguna.**

der **Konsul:** «Der reiche Fahnen schmuck
der Stadt wird Euer Majestät gezeigt haben,
welchen Anteil die Bevölkerung an der Ge-
burt Allerhöchst ihres Enkels nimmt...»
Der Kaiser schlägt mit der Faust auf den
Tisch, dass die Teller und Gläser klirren.
«Enkel? ... Eulenberg!» Und zu dem ne-
ben ihm sitzenden Gesandten (Dr. Oscar
Stübel, dem früheren Kolonialdirektor):
«Mann! Und das erfahre ich jetzt erst?»
Alles blickt entsetzt auf den armen Oscar.
Der ist weiss wie das Tafeltuch, schlottert
in seinem Galakleid und stammelt endlich:
«An Land liegen auch schon sehr viele De-
peschen.» Wilhelm wird dunkelrot, springt
auf, befiehlt allen, sitzen zu bleiben, läuft
in sein Rauchzimmer und dämpft bei der
Zigarette langsam den Zorn. In aller Hast
muss ein Bote die Depeschen holen. Unge-
fähr 400 sind's. Obenauf liegt der Glück-
wunsch, den Freund **Abdul Hamid** geschickt
hat. Doch der Kaiser ist schon wieder bei
gutem Humor, nimmt ein Depeschenformular
und schreibt schnell an den Kronprinzen:
«Erfahre soeben durch den Sultan, das Dir
ein Sohn geboren ist.» Und so weiter. Wür-
digt Herrn Stübel aber keines Blickes mehr.
Hennig hingerichtet. Der Raubmörder
Rudolf Hennig, der am 5. Dezember 1905
den 21 Jahre alten Kellner und Hausdiener
August Giernoth in der Potsdamer Forst er-
schoss und beraubte, ist am 6. Dez. morgens
um 7 1/2 Uhr auf dem Hofe der Strafanstalt
in Plötzensee durch den Scharfrichter **Schwietz**
aus Breslau hingerichtet worden. Damit hat
ein Verbrechen, das mehr noch als durch
seine Ausführung durch die verwegene Flucht
des Täters über die Dächer mehrerer Berliner
Häuser hinweg Aufsehen erregte, seine Sühne
gefunden.
Die Vorbereitungen zur Hinrichtung waren
ganz geheim gehalten worden. Am Tage vor

der Hinrichtung erschien Staatsanwalt **Men-
delsohn** im Untersuchungsgefängnis und teilte
dem Raubmörder mit, dass er am näch-
sten Morgen seinen letzten Gang anzutreten
habe. Hennig, der wohl immer auf Begna-
digung gehofft hatte, war ganz gebrochen,
fand aber bald seine Ruhe wieder. Kurz
nach 3 Uhr, als der Staatsanwalt ihn ver-
lassen hatte, brachten ihn vier Kriminalbe-
amte unter allen Vorsichtsmaßnahmen mit ei-
ner Droschke nach Plötzensee, wo er in der
Nähe des Richtplatzes untergebracht wurde.
Gefängnisbeamte übernahmen die Bewachung
der Zelle. Bald erschien der Anstaltsgeist-
liche, der dann die ganze Nacht bei dem dem To-
de Verfallenen blieb, um ihm den letzten
Trost zu spenden. Der Raubmörder ging je-
doch auf den Zuspruch des Geistlichen nicht
ein. Nachdem er ein paar mal aufgeschrien
hatte, behauptete er immer noch, dass er
nicht der Mörder sei. Auch sein Freund
Franz habe vielleicht **Giernoth** nicht erschos-
sen, sondern vermutlich ein unbekannter
Strolch. Bald antwortete Hennig dem Geist-
lichen nicht mehr. Als am anderen morgen
um 7 1/2 Uhr der Gefängnisinspektor mit drei
Aufsehern erschien, um ihn zum letzten Gang
abzuholen, schrie Hennig wieder auf. Noch
auf dem kurzen Wege über den Flur und
kleinen Hofe, auf dem der Scharfrichter in
aller Stille den Block aufgebaut hatte, rief
er in der Todesangst mehrmals: «Was wollt
Ihr denn von mir!» Erst als der Staatsan-
walt ihm das Urteil mit der Namensunter-
schrift des Königs vorgelesen und gezeigt
hatte, wurde er ruhig und liess sich ohne
Mittelbar darauf rollte der Kopf in den Sarg.
Die Leiche wurde dann sofort auf einen Wa-
gen geladen und nach dem Mörderfriedhof
gebracht. Vorlesung und Vollstreckung des

Urteils hatten nur 1 1/2 Minuten gedauert.
Ausser dem Gerichtshof, den Zeugen, den
Beamten der Polizei und der Gendarmen
war niemand zugelassen worden. Erst der
Klang des Armesünderglockchens machte die
Leute draussen auf den traurigen Vorgang
aufmerksam.

Lustige Ecke.

Enfant terrible. Mutter: «Beim Has-
ten, Greti, hält man die Hand vor den Mund.»
— Greti: «Aber bei mir, Mama, fliegen ja
keine Zähne heraus.»

Ein Ehefeind. «Du weisst also schon,
dass ich verlobt bin?» — Hagestolz: «Ja,
Wann ist die Verlobung eigentlich über Dich
hereingebrochen?»

Berufswahl. Bauernmagd (zur andern):
«Warum hat Dich denn die Bäuerin davon-
g'jagt?» — «Zu gar nichts bin i' z' brauchbar,
hat s' g'sagt; nich amal zum Viehhüten —
— jetzt geh' ich halt in die Stadt und
werd' Kindsmagd!»

Modern. Er: «Wir müssen uns unter
allen Umständen scheiden lassen.» — Sie:
«Ich habe auch schon daran gedacht...»
es ist doch eigentlich reizend, wie sehr wir
beide in allem harmonieren!»

Nicht anders denkbar. «Hörn Se, Herr
Haubdmann, Se sein also ooch aus Dräsen?»
— «Allerdings; aber woher wissen Sie das?»
— «Na, Se ham sich ja in's Fremdenbuch
als Haubdmann a. D. eingeschrieben!»

Der kleine Willi. «Ich wollte, ich wäre
Sie, Herr Müller!» — Herr Müller (der zum
Essen geladen wurde): «Weilhalb, mein Kind?»
— Der kleine Willi: «Weil man nich dann
nicht an den Oaren ziehen wärde, wenn ich
mit dem Messer es on würd!»